



FONDS LADEN

DACHFONDS BERICHT

III. QUARTAL 2021

- **PRIMA - Kapitalaufbau Total Return** | WKN A1W0NE
Marktbericht Q3-2021





PRIMA - Kapitalaufbau Total Return - Marktbericht Q3-2021

In den Sommermonaten mangelt es an den Kapitalmärkten oft an neuen Impulsen und so hielten sich viele Marktteilnehmer auch in diesem Jahr während der Urlaubsperiode mit Neuallokationen zurück. Die Trends waren intakt und die Aktienmärkte zeigten sich zu Beginn des dritten Quartals von ihrer besten Seite. Vor allem die US-amerikanischen Aktienmärkte legten bis Anfang September eine wahre Sommerrallye aufs Börsenparkett. Doch dann kippte die Stimmung und die Aktienindizes Dow Jones, DAX und EuroStoxx zeigten sich deutlich schwankungsanfälliger als zuvor. Der September gehört statistisch zu den schlechtesten Börsenmonaten im Jahresverlauf und das sollte sich auch in diesem Jahr bestätigen. Historisch betrachtet verloren deutsche Aktien im September durchschnittlich rund 1 Prozent an Wert, US-Aktien haben durchschnittlich sogar einen Rückgang um 1,6 Prozent zu verzeichnen. Mit einem Minus von 3,6 Prozent bei deutschen Aktien und 4,3 Prozent Kursrückgang bei US-Aktien wurden die historischen Durchschnitte in diesem Jahr zwar deutlich übertroffen, setzt man die Monatsergebnisse jedoch ins Verhältnis mit den Kursgewinnen der vorherigen Monate, dann relativiert sich der schwache Monat. Zu einer starken Korrektur kam es allerdings bei chinesischen Aktien, nachdem die Regierung in China die Regulierung u.a. im Bildungssektor überraschend verschärft hatte. Die Zentralregierung in Peking zügelt ihre heimischen Tech-Giganten, damit diese nicht zu mächtig werden. Infolgedessen gingen vor allem chinesische Technologie-Aktien auf Talfahrt.

Darüber hinaus drückten zunehmende Inflationssorgen auf die Stimmung der Marktteilnehmer. Die Konsumentenpreise in den USA sind inzwischen auf den höchsten Stand seit 2008 angestiegen. Die Preissteigerungen sind damit deutlich größer ausgefallen, als sie die US-Notenbank Fed erwartet hatte. US-Notenbank-Chef Jerome Powell moderiert den steilen Anstieg der Inflation allerdings als eine vorübergehende Begleiterscheinung des rapiden wirtschaftlichen Aufschwungs. Und das deutliche Bekenntnis der US-Notenbank zur Fortführung der expansiven Geldpolitik sorgte trotz zwischenzeitlicher Kursrückgänge insgesamt für ein anhaltend gutes Investitionsklima. Powell bestätigte darüber hinaus mehrfach, dass es kurzfristig auch nicht zu einer Änderung der Zinspolitik kommen wird. Abhängig von der weiteren konjunkturellen Entwicklung steht in den kommenden Monaten lediglich eine Reduktion der monatlichen Anleihe-

käufe - in der Fachwelt „Tapering“ genannt - im Raum. Die US-Notenbank wird ihre geldpolitischen Maßnahmen aber erst dann zurückfahren, wenn am Arbeitsmarkt wesentliche Verbesserungen auszumachen sind, doch diese blieben bisher aus.

Uneins sind sich die Experten hingegen über das zu erwartende Ausmaß einer vierten Corona-Infektionswelle, die voraussichtlich von der sogenannten Delta-Variante dominiert werden wird. Niedrigere Infektionszahlen und zunehmende Impf-Fortschritte hatten es in den letzten Wochen bereits ermöglicht, die Corona-Beschränkungen zu lockern und mancherorts sogar ganz aufzuheben. Es ist davon auszugehen, dass ein erneuter Lockdown nicht nur das gesellschaftliche Leben, sondern auch die konjunkturelle Erholung erneut stark belasten würde, daher mahnen Experten weiterhin zur Vorsicht.

PRIMA - Kapitalaufbau Total Return im dritten Quartal 2021

Der schwache September verhagelte dem PRIMA - Kapitalaufbau Total Return (R) das Quartalsergebnis. Der Fondspreis reduzierte sich im dritten Quartal 2021 um 4,2 Prozent. Seit Jahresbeginn bleibt die Wertentwicklung weiterhin positiv und beträgt per Ende September noch 1,8 Prozent. Der Fonds investiert weltweit diversifiziert in die Aktienmärkte der Industrie- und Schwellenländer. Dabei liegt der Fokus auf Aktien-ETFs, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen und die Entwicklung ausgewählter Aktienmärkte und Regionen effizient abbilden. Positiv hervorzuheben ist dabei die Wertentwicklung des global ausgerichteten Amundi MSCI World SRI ETF, der im dritten Quartal um 2,8 Prozent an Wert zulegen konnte. Auch der auf SRI-Kriterien basierende iShares MSCI Europe SRI ETF steuerte zum Ergebnis eine positive Wertentwicklung von 1,7 Prozent bei. Negative Ergebnisbeiträge ergaben sich hingegen aus den Investitionen in die Schwellenländer. Der auf SRI-Kriterien basierende iShares MSCI EM SRI ETF trug mit einer Wertentwicklung von -5,7 Prozent zum negativen Quartalsergebnis ebenso bei, wie der ebenfalls auf die Schwellenländer ausgerichtete Xtrackers MSCI EM ESG ETF der im dritten Quartal sogar 10,6 Prozent an Wert einbüßte. Der Unterschied zwischen den auf die Schwellenländer ausgerichteten ETFs ergibt sich



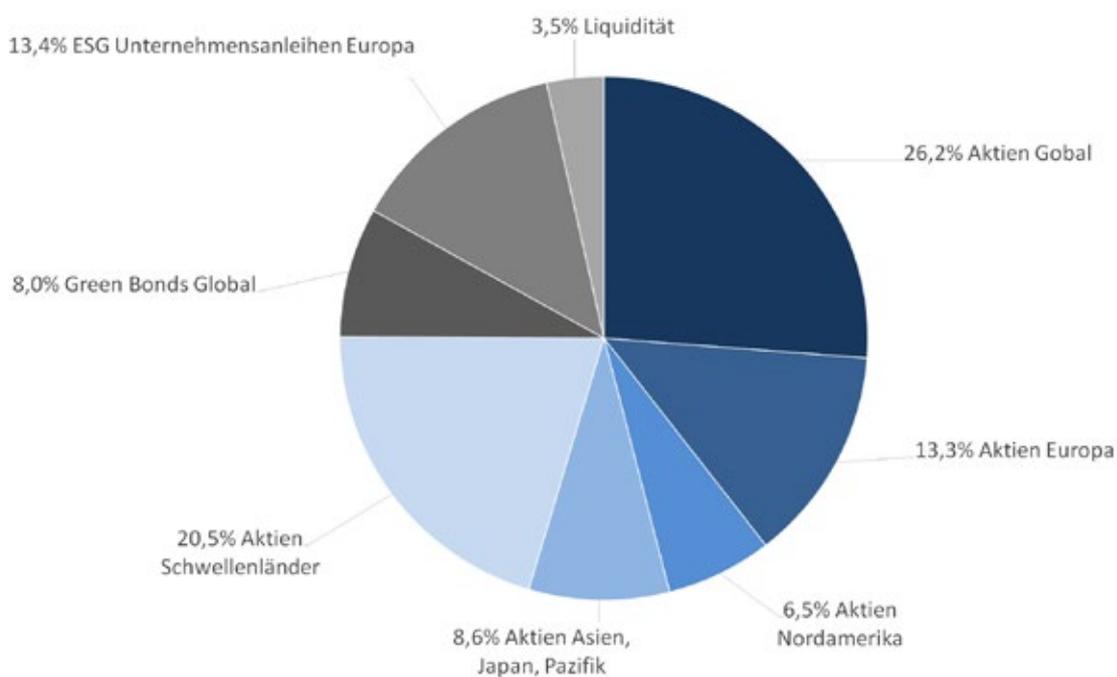
aus der Gewichtung chinesischer Aktien, deren Wertentwicklung im abgelaufenen Quartal deutlich zurückblieb. Während chinesische Aktien beim Xtrackers ETF nahezu die Hälfte des Portfolios ausmachen, sind sie beim iShares ETF lediglich mit einem Viertel gewichtet. Mit dem PRIMA Kapitalaufbau TR Fonds investieren wir neben den Industrieländern jedoch gezielt auch in die Schwellenländer, um die Weltwirtschaft vollumfänglich abzubilden und eine möglichst breite Risikostreuung im Portfolio sicherzustellen.

Zur Sicherung von Kursgewinnen und zur Vermeidung stärkerer Rücksetzer im Fondspreis wurde im Verlauf des dritten Quartals ein Teil der Aktienquote mehrfach taktisch über Futures abgesichert. Zwar ließen sich die Wertschwankungen des Fondsportfolios auf diese Weise re-

duzieren, ein positiver Renditebeitrag konnte über die Absicherungen jedoch nicht erzielt werden.

Zum Abschluss des dritten Quartals ist der Fonds mit 75,1 Prozent in Aktien-ETFs investiert. Die Gewichtung in Anleihen wurde im Verlauf des dritten Quartals erhöht und betrug per Ende September 21,4 Prozent. Dabei wird über Renten-ETFs einerseits in global ausgerichtete Green Bonds investiert, deren Erlöse ausschließlich in umweltfreundliche Projekte fließen, die den Klimawandel bremsen und die Umwelt schonen sollen. Darüber hinaus kommen vor allem kurzlaufende europäische Unternehmensanleihen zum Einsatz, die an ESG-Kriterien ausgerichtet sind. Zum Abschluss des Quartals hält der Fonds noch 3,5 Prozent Liquidität in der Kasse, die flexibel investiert werden können, sobald sich neue Opportunitäten ergeben.

Portfolio PRIMA - Kapitalaufbau Total Return | WKN A1W0NE





Ausblick

Das Portfolio des PRIMA - Kapitalaufbau Total Return ist mit einer Aktienquote von über 75 Prozent weiterhin auf eine positive Aktienmarktentwicklung hin ausgerichtet. Die aktuellen Kursrücksetzer sind kurzfristig betrachtet zwar ärgerlich, waren nach den starken Kursanstiegen der letzten 18 Monate aber zu erwarten und zuletzt auch mehr als überfällig. Kleine Marktkorrekturen ermöglichen allerdings auch neue Kaufgelegenheiten, die es nun gilt, gezielt für das Fondsportfolio zu nutzen. An den positiven Rahmenbedingungen für Aktien hat sich in den letzten Wochen nichts geändert. Im Gegenteil, der typische Jahresverlauf stimmt uns jetzt sogar sehr optimistisch, denn mit dem Oktober hat nun endlich wieder die traditionell bessere Börsenzeit begonnen, die sich üblicherweise bis in den April hinzieht. Nach Abschluss der aktuellen Marktkorrekturen sollten nicht nur europäische Aktien noch einiges an Kurspotential mitbringen. Auch die Schwellenländer, dabei vor allem die zuletzt so stark zurückgebliebenen chinesischen Aktien, sollten gute Kaufgelegenheiten bieten, sobald das kurzfristige Momentum wieder ins Positive dreht.

Das Niedrigzinsniveau wird uns in Europa und in den USA noch eine Weile begleiten, was weiterhin gegen eine stärkere Gewichtung von Anleihen im Portfolio spricht. Vielmehr lasten die niedrigen Zinsen auf den Ertragsaussichten, denn schon kleinste Zinsanstiege können zu starken Kursverlusten bei Anleihen führen. Renten-ETFs spielen im Portfolio daher eine untergeordnete Rolle.

Ungebrochen ist die Nachfrage bei auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Anlagestrategien. Mit dem PRIMA - Kapitalauf-

bau Total Return haben wir uns längst klar positioniert und setzen ausschließlich ETFs ein, die auf einer Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien basieren. Deutliche Zuflüsse in die von uns favorisierten Aktien-ETFs, die auf ESG und SRI-Kriterien basieren, untermauern diesen Trend.

Über den Berater

Die Greiff capital management AG ist ein bankenunabhängiger, inhabergeführter Asset Manager und verwaltet ein Fondsvermögen von über 1 Milliarde Euro. Für die über zehnjährige erfolgreiche Arbeit im Fondsmanagement hat die Greiff AG mehrfach Auszeichnungen sowie Top Ratings von namhaften Agenturen wie Morningstar, Lipper oder Absolut Research erhalten. Die Expertise der Greiff AG beruht dabei auf drei Säulen. Der Bereitstellung einer kompletten Infrastruktur für externe Fondsboutiquen im Rahmen der PartnerLOUNGE Plattform, der quantitativen und qualitativen Fondsanalyse und des Fondsresearchs, sowie dem Asset Management von Fund of Funds und unigen Single Fonds.

Fondsmanager Markus Kaiser, der die ETF-Strategien bei der Greiff capital management AG verantwortet, ist bereits seit mehr als 20 Jahren in der Vermögensverwaltung tätig und verfügt als ETF-Investor der ersten Stunde über eine langjährige und anerkannte Expertise im Management von aktiven ETF-Anlagelösungen.

FONDS LADEN

Fonds Laden München

Sauerbruchstraße 2
81377 München

Telefon: 089 - 125 918 520

E-Mail: info@fonds-laden.de

Fonds Laden Regensburg

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg

Telefon: 0941 - 698 183 0

E-Mail: regensburg@fonds-laden.de

Fonds Laden Miltenberg

Engel-Platz 59-61
63897 Miltenberg

Telefon: 09371 - 948 671 1

E-Mail: service@fonds-laden.de

www.fonds-laden.de

Wichtiger Hinweis: Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den Fonds Laden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrunde liegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.